

## Orangerie

Bei der Orangerie handelt es sich um ein Gebäude, welches direkt neben dem Place de la Concorde in Paris liegt. Früher als Aufbewahrungsort für kälteempfindliche Pflanzen im Winter, wurde sie 1921 schlussendlich der Verwaltung der Schönen Küste unterstellt, welche dort die Seerosengemälde von Claude Monet ausstellte. 1959 und 1963 kamen 144 weitere Gemälde aus der Sammlung von Jean Walter und Paul Guillaume hinzu, welche wir uns anschauen konnten. Der Bereich, in dem die Seerosengemälde ausgestellt sind, wird komplett vom Tageslicht ausgestrahlt und schafft somit eine schöne und ruhige Atmosphäre. Da die Gemälde riesig sind und ringsherum an der Wand hängen, standen wir quasi mittendrin.

## Louvre

Bevor wir uns am letzten Tag wieder auf die Rückfahrt begaben, durften wir unsere restlichen Stunden im Louvre verbringen. Dieser liegt im Palais du Louvre, in dem früher die französischen Könige wohnten. Mit der Metro gelangten wir in das Museum, wo wir uns in kleine Gruppen aufteilten, um die Kunst darin zu besichtigen. Unsere Gruppe hielt sich an die bekanntesten Gemälde wie die ‚Mona Lisa‘ und Statuen wie z.B. die ‚Venus von Milo‘. Außerdem gingen wir durch die ägyptische Ausstellung, welche uns sehr gut gefiel. Insgesamt würden wir sagen, dass sich ein Besuch für Kunstbegeisterte in dieses besondere Museum definitiv lohnt.